so viel steinernen Treppen/ auff die Empor-Kirche/ versehen worden/ und unter solchem ist zugleich das Leichen-Gewölb enthalten. Da nun zuvor ein höltzernes und unansehnliches Vorhäußlein da gestanden/ so hat durch solchen Bau/ das hiesige GOttes-Hauß/ auff dieser Seite/ ein weit besseres Ansehen bekommen/ weder es zuvor gehabt hat.

§. 4. Anno 1697. hat sich auch Herr Andreas Burckard/ sn. und vormahls gewesener Weinschencke/ wie auch Raths-Verwander allhier/ dergleichen Erb-Begräbniß ausgebeten/ welches auff der andern Seiten hiesiger Kirchen/ gegen Unter-Wiesenthal/ zu sehen ist. Es ist aber gleich am Thor angebauet worden/ also/ daß die Kirch-Leute aus der Kirchen über dasselbe gehen müssen/ da sie denn durch eine zur rechten Seiten verfertigte Thür vollends hinaus/ auff den GOttes-Acker kommen können.

§. 5. Ob nun wohl dieser Erb-Begräbnisse gemelder massen bloßhin für benannte Personen und ihren Familien erbauet worden; So sind sie doch auch etlichemahl ein Trost für die fremden Leichen vornehmer